

Zlata Hokrová: Passivparaphrasen

home.zcu.cz/~hokrova/soubory/G2N_Passivparaphrasen_minimum.doc

1. Passivparaphrasen ohne Modalfaktor
2. Passivparaphrasen mit einem Modalfaktor

Passivparaphrasen ohne Modalfaktor

1. **Adressatenpassiv** (auch Rezipientenpassiv oder indirektes Passiv genannt)

= Konstruktion mit *bekommen/erhalten/kriegen* + *Partizip II*

- ⇒ Er *bekam* das Buch *geschenkt*. (Ihm wurde das Buch geschenkt.)
- ⇒ Sie *kriegt* die Blumen *zugesandt*. (ugs.) (Ihr werden die Blumen zugesandt.)
- ⇒ Wir *bekamen* das Visum *von der Botschaft* gebührenfrei *erteilt*.

Das Adressatenpassiv ist auf die Partizipien bestimmter Verben beschränkt – z.B.: anbieten, aushändigen, auszahlen, bescheinigen, bieten, bringen, in die Hand drücken, erklären, ersetzen, erstatten, leihen, liefern, mitteilen, schenken, schicken, verleihen, verordnen, überreichen, übersenden, zeigen, zuschicken, zusprechen, zustellen.

2. **Funktionsverbgefüge**

= Konstruktion mit *bekommen/erfahren/erhalten/finden/gehen/gelangen/kommen u. a.* + *Nomen actionis* (= s Verbalsubstantiv – meist auf –ung)

- ⇒ Das Buch *findet Anerkennung*. (Das Buch wird anerkannt.)
- ⇒ Der Wunsch *ging in Erfüllung*. (Der Wunsch wurde erfüllt.)
- ⇒ Er *hat Unterstützung bekommen*. (Er ist unterstützt worden.)

3. **Reflexivkonstruktionen**

- ⇒ Die Tür *öffnet sich*. (Die Tür wird geöffnet. Man öffnet die Tür.)
- ⇒ Der Schlüssel *wird sich finden*. (Der Schlüssel wird gefunden werden. Man wird den Schlüssel finden.)

4. **Aktivformen mit reduzierter Valenz**

- ⇒ Die Geschäfte *schließen* um 18 Uhr. (Die Geschäfte werden um 18 Uhr geschlossen. Man schließt die Geschäfte um 18 Uhr.)

Passivparaphrasen mit einem Modalfaktor

1. *sein* + *zu* + *Infinitiv*

- ⇒ Das Zimmer *ist abzuschließen*. (Das Zimmer kann/muss abgeschlossen werden.)
- ⇒ Die Verträge *sind zu unterschreiben*. (Die Verträge können/müssen unterschrieben werden.)

2. *Gerundivkonstruktion*

- ⇒ das *zu vermietende* Haus (Das Haus ist zu vermieten. Das Haus kann/muss vermietet werden.)

3. *sein* + *Adjektiv (auf-bar, -lich, -fähig)*

- ⇒ Der Wunsch *ist erfüllbar*. (Der Wunsch kann erfüllt werden.)
- ⇒ Seine Schrift *ist leserlich*. (Seine Schrift kann gelesen werden.)
- ⇒ Der Verletzte *ist transportfähig*. (Der Verletzte kann transportiert werden.)

- ⇒ *die Erfüllbarkeit* des Wunsches

4. *es gibt* + *zu* + *Infinitiv*

- ⇒ *Es gibt* eine Menge Arbeit *zu erledigen*. (Es muss/kann eine Menge Arbeit erledigt werden.)

5. *bleiben* + *zu* + *Infinitiv*

- ⇒ Das Resultat *bleibt abzuwarten*. (Das Resultat muss abgewartet werden.)

6. *gehen* + *zu* + *Infinitiv*

- ⇒ Das Auto *geht zu reparieren*. (Das Auto kann repariert werden.)

7. *sich lassen* + *Infinitiv* + *Modalbestimmung*

- ⇒ Das Buch *lässt sich gut lesen*. (Das Buch kann gut gelesen werden.)
- ⇒ Das Buch *liest sich* gut.

8. *(sich) lassen* + *Infinitiv*

= veranlassen, verlangen, erwarten, sorgen für,

= zulassen, erlauben, dulden, hinnehmen..., dass etwas getan wird.

- ⇒ Er *lässt sich* alles *erklären*. (Er veranlasst, dass ihm alles erklärt wird.)
- ⇒ Sie *lässt sich* nicht *täuschen*. (Sie lässt nicht zu, dass sie getäuscht wird.)

Die unbestimmte persönliche Konstruktion mit *man*

- ⇒ Als Kind weint man. (x Es wird von einem Kind geweint. – geht nicht)

- ⇒ Es wird empfohlen, Verträge ordentlich zu unterschreiben. (Amtsdeutsch – Wir empfehlen, Verträge ordentlich zu unterschreiben.)

- ⇒ In Wien wird viel eingebrochen. x Man bricht in Wien viel ein.

II. Passiversatz

Um eine Häufung von Passivkonstruktionen zu vermeiden und trotzdem eine passivische Sichtweise auszudrücken, können auch Passivumschreibungen gebildet werden. Diese so genannten Passiversatzformen haben eine aktivische Verbform, jedoch eine passivische Bedeutung. Dabei ist das Subjekt des Satzes nicht der Urheber der Handlung oder Agens des Geschehens, sondern Objekt der Handlung.

- Dieses Kapitel ist leicht zu verstehen.
- Man kann das Kapitel leicht verstehen.
- Das Kapitel kann leicht verstanden werden.

Passiversatzformen können in zwei Gruppen aufgeteilt werden, die mit Modalfaktor und die ohne Modalfaktor.

1. *Passiversatz mit Modalfaktor*

1. *sein (bleiben, stehen, es gibt, gehen*) + zu + Infinitiv*
 - Die Prüfung ist bis zum Semesterende abzulegen.
 - Die Prüfung kann/soll/sollte/muss bis zum Semesterende abgelegt werden.

Die Konstruktion *sein + zu + Infinitiv* drückt je nach Kontext eine Möglichkeit (*kann*), eine Forderung (*soll*) bzw. Empfehlung (*sollte*) oder eine Notwendigkeit (*muss*) aus. Der Handelnde, das Agens wird in der Regel nicht genannt.

* *bleiben, stehen, es gibt, gehen + zu + Infinitiv* werden relativ selten verwendet.

2. Reflexivkonstruktion

Der Artikel liest sich schnell.

- → Man kann den Artikel schnell lesen.
- → Der Artikel kann schnell gelesen werden.

Die Reflexivkonstruktion drückt eine Möglichkeit (*kann*) aus. Bei dieser relativ selten gebrauchten Form des Passiversatzes kann das Subjekt nur eine Sache sein. Der Handelnde, das Agens kann nicht genannt werden.

3. *sein* + *Adjektiv* + *Suffix* ▶ *-bar*, ▶ *-lich*, *-fähig*

Der Artikel ist lesbar.

→ Der Artikel kann gelesen werden.

Der Artikel ist verständlich.

→ Der Artikel kann verstanden werden.

Der Artikel ist erweiterungsfähig.

→ Der Artikel kann erweitert werden.

Diese Form des Passiversatzes kann nicht von allen Verben gebildet werden und drückt eine Möglichkeit (*kann*) aus.

Der Handelnde, das Agens kann nicht genannt werden.

4. *es* *heißt*, *es* *gilt*, + *Infinitiv* mit *zu*
gehören + *Partizip II*

- Es gilt, dieses Studium erfolgreich zu beenden.
- Es heißt, dieses Studium erfolgreich zu beenden.
- → Dieses Studium muss / sollte erfolgreich beendet werden.
- → Man muss / sollte dieses Studium erfolgreich beenden.

Dieser Artikel gehört veröffentlicht.

- → Dieser Artikel muss / sollte veröffentlicht werden.
- → Man muss / sollte diesen Artikel veröffentlichen.

Diese Passivumschreibungen drücken eine Notwendigkeit (*muss*) bzw. eine Empfehlung (*sollte*) aus. Das Subjekt kann nur *es* bzw. eine Sache sein. Das Agens wird nicht genannt.

5. *sich lassen + Infinitiv*

Der Artikel lässt sich erklären

→ Der Artikel kann erklärt werden.

Die Umschreibung mit *lassen + Infinitiv* drückt eine Möglichkeit (*kann*) aus.

Dass die Handlung, das Geschehen möglich sind, liegt an der Sache und deren Beschaffenheit und nicht am Urheber des Geschehens. Der Handelnde, das Agens kann nicht genannt werden.

2. *Passiversatz ohne Modalfaktor*

1. *sich / etwas / jdn. lassen + Infinitiv*

Die Dozentin lässt Wörterbücher benutzen.

→ Die Dozentin erlaubt, dass Wörterbücher benutzt werden.

Im Gegensatz zur Passivumschreibung *sich lassen + Infinitiv* mit Modalfaktor handelt es sich hier um eine Passivumschreibung, bei der es sich um Personen handelt und der Handelnde genannt werden kann. Diese Form drückt die Bedeutung *veranlassen, erlauben* aus.

2. Adressatenpassiv:

bekommen, erhalten, (kriegen) + Partizip II*

Die Studierenden bekommen den Sachverhalt von der Dozentin erklärt.

→ Den Studierenden wird der Sachverhalt von der Dozentin erklärt.

Diese Form des Passiversatzes lässt sich nur von Verben bilden, die ein Dativ- und ein Akkusativobjekt haben (jdm. etwas anbieten, schenken etc.). Im Adressatenpassiv wird das Dativobjekt zum Subjekt, während das Akkusativobjekt, die Sache, Akkusativobjekt bleibt. Der Handelnde kann genannt werden.

* *kriegen* wird umgangssprachlich verwendet. In schriftlichen Texten wird *bekommen/erhalten* bevorzugt.

3. *passivische Funktionsverbgefüge*

Funktionsverbgefüge bestehen aus einem Funktionsverb (ein Verb, das wenig Eigenbedeutung hat) und einem nominalen Bestandteil, beide bilden eine semantische Einheit. Diese Gefüge sind typisch für die Verwaltungs-, Fach- und Nachrichtensprache. Sie können aktivische oder passivische Bedeutung haben.

Die Arbeit findet Anerkennung.

- → Man erkennt die Arbeit an.
- → Die Arbeit wird anerkannt.

Diese Form der Passivumschreibung ist nur möglich, wenn ein Grundverb zur Verfügung steht, das vom nominalen Teil des Funktionsverbgefüges abgeleitet ist (Anerkennung → anerkennen) . Die Verbalsubstantive können im Präpositionalkasus (in Erfahrung bringen), im Akkusativ (Anerkennung finden) oder seltener im Dativ (einer Kontrolle unterliegen) stehen. Das Agens kann genannt werden.

⇒